

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinem Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug habende Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Drei neue russische Sesia-Arten.

Von Max Bartel.

In der Ent. Z. Guben beschrieb ich kürzlich eine neue *Sesia*-Art aus der Schweiz (*Ses. rufibasis* Bartel, ib. XIX p. 190, 191, 1. Februar 1906). Ich gebe nun im nachfolgenden vorläufige Beschreibungen dreier neuer *Sesia*-Arten Russlands. Die eingehenden Beschreibungen der beiden armenischen Arten werden in „Palaearktischen Grossschmetterlingen“¹⁾ erfolgen, während ich *Ses. uralensis* in den Nachtrag zu meinen „Lepidopteren des südlichen Urals“²⁾ ausführlich behandeln werde.

1. *Ses. uralensis* Bart. nov. sp.

Flügelspannung: 18 mm (♂). Verwandt mit *Ses. culiciformis* Cl., doch Vorderflügel an der Wurzel nicht rot. Mittelfleck beider Flügel schmaler, Vorderrand unten gelblich. Keine weissen Flecke vor den Augen. Palpen schwarz, einwärts goldgelb. Fühler einfarbig schwarz. Hinterleib mit schmalem rotem Gürtel. Afterbüschel unten goldgelb. Beine schwarz, gelb geringelt. Brustfleck gelbrot.

Uralsk (2. [15.] Juli, von Jouravlof gefangen, der die Freundlichkeit hatte, mir das Exemplar zu überlassen).

Type: meine Sammlung.

Wegen Mangels der roten Beschuppung an der Basis der Vorderflügel und wegen der nicht roten Palpen mit *Ses. culiciformis* nicht zu verwechseln. Von *Ses. duplex* Stgr. und *luctuosa* Led. unter-

scheidet sie sich leicht durch den unten goldgelben Afterbüschel. Von *Ses. myopaeformis* Bkh. ♂ wird sie durch den Mangel des silberweissen Fleckes auf der Bauchseite, sowie, ebenso wie vom ♀ und von *Ses. luctuosa*, durch den Mangel weisser Flecke vor den Augen leicht getrennt.

2. *Ses. talischensis* Bart. nov. sp.

Flügelspannung: 21 mm (♂). Ränder und Adern der Flügel beiderseits schwarz. Mittelfleck doppelt so breit wie bei *Ses. culiciformis*. Vorderrand der Flügelunterseite gelblich. Körper schwarz. Palpen rot, anwärts schwarz. Fühler vor der Spitze weiss. Vor den Augen keine weissen Flecke. Hinterleib mit sehr schmalem rotem Gürtel, sonst schwarz. Beine schwarz, Tarsen gelb besprenkelt. Brust seitwärts rot gefleckt.

Transkaukasien (Lenkoran, 30. Juni 1897, an Erlén).

Type: Coll. Bohatsch, Wien.

Eine sehr eigentümliche Art. Von *Ses. culiciformis* durch den Mangel der roten Beschuppung an der Basis der Vorderflügel, den breiteren Mittelfleck derselben, die oben vor der Spitze weiss gefleckten Fühler etc. leicht zu unterscheiden. Die roten, schwarz gestreiften Palpen und die weiss gefleckten Fühler geben gute Unterschiede von *Ses. myopaeformis*, *luctuosa* und *duplex* ab. Das erstere Merkmal trennt die Art sofort von *Ses. pipixiformis* Led., der einfache, sehr schmale Hinterleibsring und der einfarbig schwarze Afterbüschel bilden Trennungsmarkmal von *Ses. typhiaeformis* Bkh. und *erectata* Mn. Von *Ses. uralensis* m. wird die Art durch die roten Palpen, den breiten Mittelfleck der Vorderflügel, den einfarbig schwarzen Afterbüschel etc. ge-

¹⁾ Fritz Rühl: Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. Bd. II bearbeitet von Max Bartel.

²⁾ Teil I in „Iris“ Dresden, 1902, p. 183—230.

trennt. *Ses. myopaeformis*, *luctuosa*, *typhlociformis*, *cruentata*, *pipiriformis* haben auch weisse Flecke vor den Aug n.

3. *Ses. armeniaca* Bart. nov. sp.

Flügelspannung: 17 mm (♂).

Aus der Verwandtschaft der *Ses. triannuliformis* Fr. Vorderflügel viel schlanker, schmaler und spitzer, mit sehr rudimentären Glasfeldern, die überdies mit weisslichen Schuppen dicht bedeckt sind, so dass sie undurchsichtig erscheinen. Mittelfleck sehr kurz, Zellen des Aussenfeldes goldgelb, dunkel geadert. Beschuppung an der Querader nicht dunkel verdickt, Unterseite der Flügel an den beschuppten Stellen mit Ausnahme des Mittelfleckes und des äusseren Vorderrandteiles goldfarbig. Palpen gelblichweiss, mit dunklem Endgliede. Kopf goldgelb beschuppt mit ebensolchem Hinterrande. Stirn goldglänzend; vordere Augenränder silberweiss, innere Ränder der Schulterdecken, sowie ein Querfleck auf dem Metathorax breit goldgelb behaart. Hinterleib oben von goldgelben Schuppen dicht bedeckt, so dass die weissen Ringe auf dem 2., 3., 4., 6. und 7. Segmente nur schwach hervortreten und teilweise von der goldgelben Beschuppung verdeckt sind. Auch die lichte Dorsalfleckenlinie tritt infolgedessen nur schwach hervor. An den Seiten sind die 4 ersten Segmente goldgelb gerandet. Die weissen Ringe reichen auf die Bauchseite hinüber, ohne aber hier zusammenzufließen. Afterbüschel goldgelb; nur die Seitensappen schwarz, seitwärts fein gelb gestreift. Besonders die beiden letzteren Merkmale sind es, die die neue Art von *Ses. triannuliformis* sofort unterscheiden. Sonst geben die Flügelform, die kleinen, weisslich geschuppten Glasflecke, die Querader der Hinterflügel, der Hinterleib etc. ganz ausgezeichnete Unterschiede ab.

Russisch-Armenien (Kulp, 30. Juni 1901).

Type: meine Sammlung. Ich verdanke das Stück der Liebenswürdigkeit des Herrn Otto Bohatsch in Wien, dem ich auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank dafür ausdrücken möchte.

Über einige Zygauen-Formen.

von Oskar Schultz

I. *Zygaena dorycnii* O. ab.

Die rote Färbung ist durch *gelbe* (orange gelbe) ersetzt = ab. *crocea* m. Uralgebiet.

Wie bei manchen Aretiiden- und Catocala-Arten, so ist auch bei einer Reihe von *Zygaena*-Arten der

Übergang der roten Färbung in das gelbe (orange- oder citronengelbe) Colorit beobachtet worden. Als solche Arten kommen z. B. in Betracht *Zygaena purpuralis* Brün (ab. *lutescens* Tutt); *scabiosa* Scheven (ab. *flava* Piesczek); *sarpedon* Hb.; *armena* Ev.; *achilleae* Esp.; *anthyllidis* B.; *loniceræ* Scheven (ab. *citrina* Spr.); *filipendulae* L.; *angelicae* O. (ab. *doleschalli* Rühl); *transalpina* Esp. (ab. *xanthographa* Germ.); *fausta* L. (ab. *lugdunensis* Mill.); *carniolica* Sc. (ab. *flaveola* Esp.). Als weitere Art tritt *Zygaena dorycnii* O. (ab. *crocea* m.) hinzu.

2. *Zygaena carniolica* Sc. ab.

Der Hinterleibsgürtel *ockergelb*, sehr breit; nur die äusserste Hinterleibsspitze schwarz.

Sämtliche Vorderflügeldecke weit blasser gefärbt als bei der Stammart; *rosafarben*; von gleicher Färbung auch die Hinterflügel.

Die Flecke der Vorderflügel ebenso gestaltet wie bei der Stammart, der äusserste Fleck jedoch breiter als bei den mir vorliegenden typischen Exemplaren.

Die Flecke der Vorderflügel deutlich schmal weiss umrandet; der äusserste Fleck ohne solche Umrandung. Das Übrige wie bei der Stammform. Als Fundort wurde mir Kleinasien angegeben = ab. *venusta* m.

Diagnose: Al. ant. maculis rosaceis anguste albidocinctis, abdominis annulo perlato ochraceo.

3. *Zygaena wagneri* Mill. ab.

Ein Exemplar dieser Art, welches aus meiner Sammlung in den Besitz des Herrn Rentier A. Pilz in Heinrichau überging, fiel vor typischen Stück n durch die anormale Beschuppung der Flügel auf.

Der rechte Vorderflügel ist in breiter Ausdehnung längs des Saumes vom Vorderrande bis zum Innenrande *glashell*, durchsichtig. Das *schuppenlose* Feld reicht bis an die äussersten roten Flecken. Der übrige Teil dieses Flügels ist normal beschuppt und gefärbt (tiefblau mit typischer roter Fleckung).

Auf dem linken Vorderflügel tritt der Mangel an Beschuppung weniger stark hervor. Die längs des Saumes verlaufende *schuppenlose* Stelle ist durch blauschwarze Bestäubung von dem Vorderrandsfelde getrennt und erreicht auf diesem Flügel nicht völlig den Innenrand.

Auf beiden Hinterflügeln ist der sonst tief schwarze Saum bei diesem Exemplar *glashell* und *schuppenlos*.

Fühler, Thorax, Leib, Füsse typisch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Bartel Max

Artikel/Article: [Drei neue russische Sesia-Arten. 169-170](#)